



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

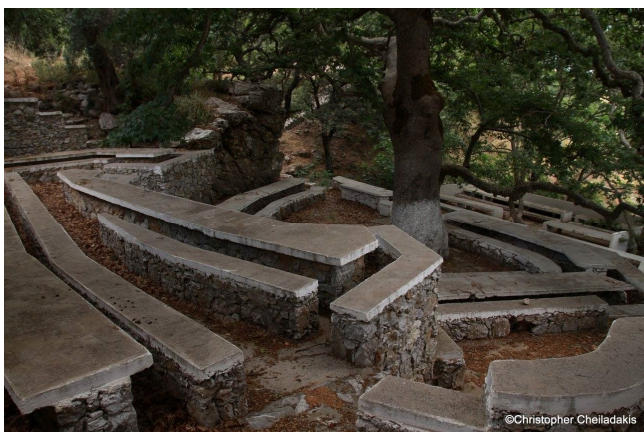
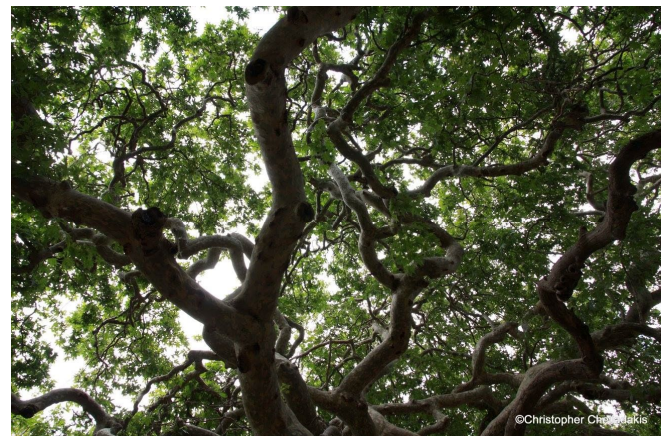
Kloster Kaloeidenas bei Ano Meros im Amari Tal „*Platanus kaloeidenas*“ steht über einer Quelle.



Das Dorf Ano Meros liegt ca. 50 km von Rethimnon Stadt, an der Strecke Rethimnon - Apostoli - Meronas - Ano Meros. Koordinaten: N 35.185826, E 24.662077.

Ano Meros ein „grünes Dorf“ mit dem alten Kaloeidenas Kloster und liegt am Fuße des Kedros Berges, an der südwestlichen Seite des Amari Tals.

Außerhalb des alten und einzigen Kaloeídenas Éřēmēs besteht eine üppige Vegetation aus Ahorn und anderen Bäumen, unter denen *Platanus kaloeídenas* dominiert. Er steht über einer Quelle, deren Wasser das ganze Jahr überläuft. Der besondere Baum ist der älteste von allen Bäumen rund um das Kloster. Er besitzt die Besonderheit eines natürlichen „Fensters“ im Geäst, welches von den unter dem Baum angelegten Tischen und Bänken gut zu sehen ist. Bei den abgehaltenen Messen ist dieser beschattete Platz ideal, um besinnliche Ruhe zu finden.



Das Kloster war aller Wahrscheinlichkeit nach das Katholikon eines alten Klosters, das von der byzantinischen Zeit bis ins 15. Jh. bestand. Ein florentinischer Mönch, der Kreta 1415 bereiste, traf dort 2 Mönche an. Wie aus der Beschreibung hervorgeht, lebten der Abt und die Mönche im Dorf, wahrscheinlich in der Kirche Panagia.



Die Legende der Kaloeidena, die den Namen und die Gründung des Klosters erklärt, erzählt die Geschichte eines Mädchens aus dem Dorf Fourfouras, die auf einem gegenüberliegenden Hang eine Flamme sah. Als dort später eine Ikone gefunden wurde, rief sie aus "Kalaeida ego" (= da hab' ich doch richtig gesehen); die gefundene Ikone war dann Anlass für den Bau des Klosters. Das Mädchen wurde laut der Überlieferung im Kloster Panagia sti Leivada, begraben.

Die Kirche Agios Georgios befindet sich ca. 500 m südöstlich des Dorfes am Ortspunkt Mourtzes oder Mourtza. Sie gehört zum Typ einer einschiffigen Kirche mit Bogendach und wurde in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts an

Stelle einer älteren Kirche erbaut. Es sind Fresken erhalten, die ebenfalls aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts stammen.



Weitere Infos zum Kloster finden Sie auch bei unserem Kooperationspartner unter: [<https://www.facebook.com/unknowncrete/photos/a.966692486781002.1073742214.235022329948025/966692740114310/?type=3&theater>].

Literatur: Nikos Psilakis (1994): Klöster und Zeugnisse Byzantinischer Zeit auf Kreta – S. 261; Verlag Karmanor (Iraklion).